

Plastikfreies Einkaufen für Göttingen

An dem zweiten Tag von unserem dreitägigen Projekt waren wir im „Wunderbar Unverpackt“ – Laden, der erste seine Art in Göttingen, zu Besuch.



Wir haben vieles über die Strukturen und Ziele dieses Ladens erfahren und weitere Themen, wie z.B. der ökologische Fußabdruck und die Müllproduktion, erörtert.

Am 05.05.2018 eröffnete der erste Unverpackt-Laden in Göttingen.

Es ist bereits seit mehr als einem Monat möglich, in dem zweiten Laden von Ware ohne Plastikverpackungen zu kaufen. Die Inhaberin Denise Gunkelmann war Schülerin des Otto-Hahn-Gymnasiums und machte 2009 ihr Abitur. Es folgte ein Dualstudium zum Bachelor of Business Administration mit einer begleitenden Ausbildung zur Industriekaufrau und ein Fernstudium zum Master in Wirtschaftspsychologie.

Sie eröffnete ihren ersten Unverpackt-Laden vor einem Jahr in Braunschweig. Der Erfolg von „Wunderbar Unverpackt“ in Braunschweig hat Denise Gunkelmann ermutigt, das Konzept auch in ihre Heimatstadt Göttingen zu bringen.

Dieser wurde mit Hilfe einer Crowdfunding-Kampagne, die am 01.12.2017 startete, finanziert.

Das Vorbild des Konzeptes folgt den ersten Unverpackt-Läden in Kiel und Berlin, ist von Denise aber unabhängig von diesen aufgezogen worden.

Bei dem Unverpackt-Konzept geht es darum, Plastik einzusparen und bedarfsgerecht einkaufen zu können. Neben einer reduzierten Lebensmittelverschwendung soll ebenso „eine Kostenersparnis durch das bedarfsgerechte Einkaufen und die Reduktion von Verpackungsmaterial möglich sein“. Kunden können nicht nur kleine, sondern auch große Mengen einkaufen. Als Vollsortiment-Supermarkt gibt es bei Wunderbar Unverpackt sowohl Lebensmittel in Bio-Qualität als auch Waren des täglichen Bedarfs.



Neben Nudeln, Reis & Hülsenfrüchten, Müsli & Flocken, Nüssen & Trockenfrüchten, Mehl & Backzutaten, Süßigkeiten, Wasch- & Reinigungsmitteln zum selbst Abfüllen findet ihr außerdem viele Artikel, die eine Plastikvermeidung im Alltag ermöglichen - wie z.B. diverse Hygieneartikel, Bücher zum Thema "Zero Waste", Bambus-Kaffeetassen, Edelstahl-Strohhalme und Edelstahl-Brotboxen und und und....



wie sieht der Einkauf bei „Wunderbar Unverpackt“ eigentlich aus?

Kunden bringen entweder ihre eigenen Behälter mit oder kaufen diese direkt im Laden. Diese wiegen sie dann selbstständig auf einer Waage im Laden ab. Anschließend können sie sich jeweils die ausgewählten Artikel in der gewünschten Menge abfüllen. An der Kasse wird dann das Gesamtgewicht gewogen und das Leergewicht abgezogen, sodass das abgefüllte Produkt grammgenau bezahlt wird. Neben der Reduktion von Einwegverpackungen bieten die Läden damit die Möglichkeit, genau die Mengen zu kaufen, die man benötigt.

Weniger Verpackungsmüll. Gute Produkte in der richtigen Menge. Ein gutes Gewissen. Und ein anderes Einkaufserlebnis.

Taha Ahmadi